

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.11.2022
Beginn: 17:02 Uhr
Ende: 18:18 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Düttemeyer

Ausschussmitglied

Frau Ruth Albers

Herr Jan-Hendrik Lüne

Herr Daniel Pilgrim

Herr Henning Schulte-Uffelage

Herr Dennis Spellbrink

Herr Hartmut Waack

von der Verwaltung

Herr Ulrich Rüter

Herr Martin Schweer

Herr Bastian Sommer

Protokollführerin

Frau Michaela Sudermann

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Krebs

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/048/2022
- 4 Haushaltsplanberatungen und Haushaltssatzung 2023

5 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 -- **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 -- **Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

zu 3 -- **Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Hilter a.T.W. Vorlage: FB4/048/2022**

Herr Sommer stellt zunächst zwei neue Kolleginnen aus dem Fachbereich Finanzen vor. Frau Marion Hagedorn hat zum 01.09.2022 in der Kasse angefangen und Frau Michaela Sudermann ist seit dem 01.07.2022 für den Bereich Gewerbesteuer und Grundbesitzabgaben zuständig.

Im Folgenden gibt Herr Sommer einen Überblick über den Jahresabschluss 2021 und weist auf die Aufgaben der Politik hin, welche ihr Einverständnis über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen geben müsse sowie über die Billigung der Haushaltsreste zu entscheiden habe.

Insgesamt schließe das Haushaltsjahr 2021 mit einem extrem guten Jahresergebnis in Höhe von rund 4 Mio. € ab und liege damit deutlich besser, als ursprünglich geplant. Geplant wurde mit einem Defizit von ca. 640.000 €.

Die buchhalterischen Rücklagen belaufen sich auf 21,9 Mio. €, was ein rein rechnerischer Wert aus den Ergebnissen der Vorjahre sei, da im Ergebnishaushalt keine Investitionen berücksichtigt werden.

Ergebnishaushalt

Ursächlich für die Ergebnisverbesserungen seien insbesondere die hohen Gewerbesteuereinnahmen von ca. 8,6 Mio. €, die aufgrund der Corona-Pandemie mit 4,3 Mio. € eher defensiv geplant worden seien. Daneben konnten bei den privatrechtlichen Entgelten Mehreinnahmen erzielt werden, die deutlich über dem Haushaltsansatz liegen, da in der Planung die Veräußerung von Kompensationspunkten nicht berücksichtigt waren. Bei den Zuweisungen vom Landkreis konnten Mehreinnahmen von 214.500 € über dem Ansatz generiert werden.

Eine mögliche Erklärung für die doppelt so hohen Gewerbesteuereinnahmen sei vermutlich der „Corona-Effekt“. Herr Sommer erläutert, dass das Verfahren zur Anpassung von Vorauszahlungen zu Corona-Zeiten stark vereinfacht worden sei, was viele Unternehmer in 2020 in Anspruch genommen hätten. Mit Erhalt der Bescheide vom Finanzamt ab September/Oktober 2021 sei die Veranlagung häufig besser gewesen als erwartet und die

Vorauszahlungen auf Basis der aktuellen Veranlagung nach oben angepasst worden. Insofern solle man sich an diese hohen Gewerbesteuereinnahmen nicht gewöhnen. Es sehe aber danach aus, dass die regionale Wirtschaft die Corona-Krise gut überstanden habe.

Im Bereich der Transferaufwendungen stiegen zwar die Gewerbesteuerumlage wegen der hohen Gewerbesteuereinnahmen um 500.000 €, es konnte aber in anderen Bereichen, insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingespart werden, so dass die Höhe der Mehreinnahmen dennoch zu einem positiven Jahresergebnis geführt habe.

Finanzhaushalt

Die Schlussbilanz zum 31.12.2021 weise eine Bilanzsumme von 54.748,96 T€ aus. Gegenüber dem Vorjahr habe sich diese um ca. 6 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiere aus dem hohen Investitionsvolumen sowie höherer Bankbestände. Der Rückgang des Finanzvermögens sei darauf zurückzuführen, dass die Gemeindewerke ein vom Kernhaushalt gewährtes Darlehen zurückgezahlt haben.

Die langfristige Entwicklung zeige, dass sich die Gemeinde Hilter a.T.W. seit 2013 sukzessive entschuldet.

Haushaltsüberschreitungen

Im Bereich der Investitionen waren keine nennenswerten Haushaltsüberschreitungen zu verzeichnen. Lediglich im Bereich der Umgestaltung des Rathausparks mussten durch ungünstige Ausschreibungsergebnisse 23.566,29 € mehr ausgegeben werden. Die weiteren Überschreitungen beschränken sich auf die Rückzahlung von Sicherheitsbeträgen.

Haushaltsreste

Insgesamt seien im Jahresabschluss 2021 Haushaltsreste i. H. v. 3,5 Mio. € gebildet worden, die in das Jahr 2022 übertragen wurden. Dabei handele es sich beispielsweise um jahresübergreifende bzw. mehrjährige Großbaumaßnahmen wie dem Bau von Warthallen, Baumaßnahmen am Betriebsgebäude des Bauhofs und an der Sportanlage Borgloh, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Borgloh, Umbaumaßnahmen der Grundschule Wellendorf sowie der Ersatz von Fahrzeugen bei der FFW Hilter, die Einrichtung von Krippenplätzen und der Beteiligung am Breitbandausbaus des Landkreises Osnabrück.

Prüfungsbericht

Herr Sommer erläutert, dass das Rechnungsprüfungsamt in seinem Prüfungsbericht lediglich zwei Anmerkungen gemacht habe. Es solle bei den Haushaltsüberschreitungen globaler und nicht zu kleinteilig nur auf Produktebene gedacht werden. Weiterhin werde angemerkt, dass in der Gemeinde noch keine Inventur erfolge. Dies sei korrekt und ein logistisch komplexes Problem, an dessen Umsetzung jedoch bereits gearbeitet werde.

Insgesamt habe das Rechnungsprüfungsamt festgestellt, dass der Haushaltsplan und die Grundsätze eingehalten worden sind.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes stehen der Entlastung des Bürgermeisters sowie dem Beschluss über die Ergebnisverwendung somit keine Bedenken entgegen.

Abschließend bemerkt AV Dütemeyer, dass die Gewerbesteuererträge Auftrieb gäben, die Gemeinde dennoch vorsichtig in der Planung sein solle. In Bezug auf die Corona-Hilfen glaubt Herr Spellbrink, dass es zu keinen nennenswerten Rückforderungen kommen werde, da insbesondere bei großen Firmen bereits im Vorfeld alle Unterlagen geprüft worden seien.

AV Dütemeyer merkt an, dass die Verwaltung einen guten Job gemacht habe.

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2021 wird festgestellt.

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2021 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

1. Jahresüberschuss 2021 i. H. v. insgesamt 4.076.404,00 €

1.1 Ordentliches Jahresergebnis 2021 + 4.067.355,16 €

Der Jahresüberschuss 2021 aus dem ordentlichen Ergebnis i. H. v. 4.067.355,16 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

1.2 Außerordentliches Jahresergebnis 2021 + 9.048,84 €

Der Jahresüberschuss 2021 aus dem **außerordentlichen** Ergebnis i. H. v. 9.048,84 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 -- Haushaltsplanberatungen und Haushaltssatzung 2023

Herr Sommer präsentiert den Ausschussmitgliedern zunächst die wesentlichen Positionen und Veränderungen im Haushaltsplan 2023 gegenüber dem Vorjahr. Danach gibt er einen Gesamtüberblick über das Ergebnis, die Liquidität, die Investitionen und die Verschuldung.

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Erträge im Produkt „Finanz- und Steuerverwaltung“ (11151) werden 2023 bei den Kostenerstattungen/-umlagen um 32.500 € niedriger veranschlagt als für das Jahr 2022.

Im Bereich der Aufwendungen seien gegenüber dem Vorjahr einige Anpassungen erfolgt. Aufgrund des Wegfalls der Vollstreckungsbeamtin werden die Personalkosten um 37.100,- € weniger veranschlagt, stattdessen werden lediglich 7.500 € an Erstattung für den Zusammenschluss der Vollstreckung mit Dissen und Bad Rothenfelde veranschlagt. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen seien insgesamt 15.000,- € weniger gegenüber dem Vorjahresansatz veranschlagt worden. Hiervon seien 10.000 € bei den Aus- und Fortbildungen reduziert worden, da mit der Verschiebung der USt-Pflicht

auf den 01.01.2025 sich auch der Schulungsbedarf der Mitarbeiter zu diesem Thema nach hinten verschiebt.

Elektrizitäts- und Gasversorgung

Die Produkte „Elektrizitäts-“ (53110) und „Gasversorgung“ (53210) umfassen ausschließlich die Einnahmen aus den Konzessionsabgaben. Diese belaufen sich im Jahr 2023 wie im Vorjahr auf insgesamt 323.500 €.

Wirtschaftsförderung

Im Produkt „Wirtschaftsförderung“ (57110) seien die Ansätze für die Aufwendungen aus dem Vorjahr übernommen worden. 5.000 € werden im Bereich der Sach- u. Dienstleistungen veranschlagt. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen seien 2.000 € für die Geschäftsaufwendungen und 1.500 € für Transferaufwendungen eingeplant.

Steuern und sonstige Abgaben

Für das Produkt „Steuern und sonstige Abgaben“ (61110) seien im Haushaltsplan 2023 Steuereinnahmen i. H. v. von 13.162.500 € veranschlagt. Die größte Position hierunter seien die Gewerbesteuererträge i. H. v. 5,6 Mio. € und die Grundsteuer A und B mit zu erwartenden Erträgen i. H. v. 1,4 Mio. Für die Einkommensteueranteile seien 5,1 Mio. € und für die Umsatzsteueranteile 867.000 € eingeplant worden.

Die Gewerbesteuer sei mit 5,6 Mio. € hoch angesetzt worden, die Entwicklung der Gewerbesteuer in den letzten Jahren sowie der Vergleich zum Ansatz zeige jedoch, dass der Ansatz in den meisten Jahren in der Regel übertroffen wurde.

Die Entwicklung der Einkommensteueranteile zeige mit Ausnahme eines kleinen Rückgangs im Jahr 2020 eine positive Entwicklung.

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B liegen mit 330 und 345 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Die Transferaufwendungen werden mit fast 6,6 Mio. € veranschlagt. Größte Position darunter ist die Kreisumlage mit 5,95 Mio. €. Die Höhe der Finanzausgleichsumlage sei noch nicht absehbar.

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Für die Verzinsung von Steuernachforderungen seien für das Jahr 2023 ebenso wie für das Jahr 2022 Erträge i. H. v. 20.000,- € im Produkt „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ (61210) vorgesehen. Herr Sommer erklärt, dass bei den Zinsaufwendungen 231.000,- € und somit 23.000,- € weniger als für das Jahr 2022 eingeplant seien. Die Übersicht über die Zins- und Tilgungsleistungen zeige, dass in den letzten Jahren eine kontinuierliche Entschuldung stattgefunden habe.

Bei den Investitionen seien für Zuschüsse an verschiedene Bereiche wie bisher 5.000,- € eingeplant.

Des Weiteren erläutert Herr Sommer die Veränderungen der Haushaltsansätze am Ergebnis- und Finanzhaushalt durch die Fachausschüsse. So werden u. a. für den Unterhalt der Kindergärten Birkenlund und der DRK-KiGa zusätzliche Mittel von 75.000 € bereitgestellt. Für die Sporthallen sollen 245.000 € statt bisher 25.000 € bereitgestellt werden. Dies läge daran, dass im Bereich Soziales und Sport viele Unterhaltungsaufwendungen nachgeholt werden müssten, die im Jahr 2020 nicht erfolgt sind.

Für die Installation einer Photovoltaikanalage auf dem Dach der Grundschule Wellendorf könne der Ansatz um 150.000 € auf 100.000 € gesenkt werden.

Haushaltsplan 2023 (Gesamtüberblick)

Für das Jahresergebnis 2023 werde mit einem Defizit von rund 2 Mio. € gerechnet.

Wesentliche Belastungen für den Haushalt 2023 stellen neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage (zusammen 6,47 Mio. €) die Defizitabdeckung der Kindergärten mit knapp 3 Mio. € und die hohen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit fast 4 Mio. € dar. Wesentliche Ausgabepositionen seien die Unterhaltung der Liegenschaften,

Straßen, Schulen und Sportstätten sowie deren Bewirtschaftung.

Für die wesentlichen Erträge im Ergebnishaushalt sorgen die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Trotz eines leichten Einbruchs bei der Einkommensteuer in Folge der Corona-Pandemie werde wieder mit einer leichten Steigerung der Einkommensteuereinnahmen gerechnet.

Zuletzt zeigt Herr Sommer die bedeutendsten Investitionsmaßnahmen bis 2026 auf. So sei für 2023 der Neubau des Radweges an der Natruper Straße geplant, sowie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Borgloh, die Einrichtung von Krippenplätzen, die Baumaßnahmen der Sportanlage Hilter und der Zuschuss Breitbandausbau „Graue Flecken“.

Im Jahr 2023 wird mit einer Darlehensaufnahme von 4,5 Mio. € geplant, dies sei aufgrund der hohen Investitionen nötig um langfristig die Liquidität zu sichern. Es komme somit zu einer Neuverschuldung für 2023 i. H. v. 4 Mio. €. Außerdem müsse die Gemeinde in Folge des steigenden Zinsniveaus auf fast 4 % pro Jahr mit jährlichen Zusatzbelastungen im sechsstelligen Bereich rechnen.

Abschließend fasst Herr Sommer die wichtigsten Punkte zusammen und rechnet ab 2024 wieder mit leichten Überschüssen und betont die weiterhin gute Haushaltslage, trotz hoher Investitionsvolumina von 6,8 Mio. € in die kommunale Infrastruktur im Jahr 2023, welche aber positiv zu bewerten sei.

AV Dütemeyer bemerkt, dass 6,8 Mio. € an Investitionen für eine kleine Gemeinde sehr viel sei, die Gemeinde mit Bedacht in allen Bereichen vorgehen solle, sich aber auch keinen Luxus gönnt. Auch sei die geplante Darlehensaufnahme von 4,5 Mio. € nicht schön, aber nötig.

Auf Rückfrage von Herrn Schulte-Ufflage, ob sich die Gewerbesteuererträge eher durch einzelne Großunternehmen oder durch mehrere kleine Unternehmen erklären ließen, gibt Herr Sommer an, dass die Gemeinde Hilter einen starken Mittelstand mit vielen kleinen Unternehmen, insbesondere im Handwerk, habe und nicht ein einzelnes Unternehmen alleine zu den hohen Gewerbesteuereinnahmen beitrage.

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:
Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wird in der beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 -- Mitteilungen und Anfragen

- Herr Sommer gibt an, dass aktuell 2,9 Mio. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer generiert wurden und für dieses Jahr ein positives Jahresergebnis von 2 Mio. € prognostiziert werde.

gez. Michael Dütemeyer
Vorsitzende(r)

gez. Michaela Sudermann
Protokollführer(in)

gez. Marc Schewski
Bürgermeister